

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG GERSFELD (RHÖN)

Niederschrift über die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 26. Januar 2012

Sitzungsort: Schulungsraum der Feuerwehr
Berliner Straße 9
36129 Gersfeld (Rhön)

Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 21.55 Uhr

ANWESENDE

Magistrat

Bürgermeisterin Margit Trittin (SPD)
1. Stadtrat Knut Kersten (BWG) (ab 20.00 Uhr)
Stadtrat Carl-Jürgen Pillmann (CDU)
Stadtrat Achim Heller (BWG)
Stadtrat Harald Schäfer (SPD)
Stadträtin Margarete Trinath (SPD)
Stadtrat Klaus Peter Baier (FDP) -fehlt-
Stadträtin Nihayet Dönmez (GRÜNE) -fehlt-
Stadträtin Gertraud Müller (CDU)

Verwaltung

Klaus Niebling,
Leiter der Finanzabteilung

Peter Beil,
Leiter der Bauabteilung

Stadtverordnete

SPD-Fraktion

1. Susanne Rahm
2. Rolf Banik
3. Michael Gutermuth
4. Ilse Gutmann-Friedel
5. Ralf Zinn
6. Silvia Quillmann
7. Hermann Reuß
8. Helmut Müller
9. Bruno Gutermuth
10. Roland Künzel

CDU-Fraktion

1. Jürgen Melchers
2. Waldemar Niebling
3. Regina Maul
4. Ralf Magerhans (ab 19.45 Uhr)
5. Helmut Lenger
6. Hartwig Maehl
7. Johannes Kaftan

BWG-Fraktion

1. Uwe Glück
2. Peter Vey
3. Michael Schneider
4. Klaus Grösch
5. Karlfried Clausius
6. Andrea Hintzmann
7. Björn Seibert

FDP-Fraktion

1. Dr. Andreas Kircher
2. Wolfgang Schüßler
3. Christoph Kammerdiener
4. Martin Gutermuth

GRÜNE-Fraktion

1. Heiner Marquardt
2. Karin Muhr
3. Jürgen Niemann -fehlt-

TAGESORDNUNG:

Entscheidung über die Tagesordnung

Tagesordnung: A

1. Beratung und Beschluss über Breitbandversorgung im gesamten Gebiet der Stadt Gersfeld (Rhön)
2. Beschluss über die Jahresrechnung 2007 der Stadt Gersfeld (Rhön) mit Entlastung des Magistrates
3. Festlegung von Regularien für Tonaufzeichnungen bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön)
4. Genehmigung Niederschrift der 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2011

Tagesordnung: B

5. Beratung und Beschluss über die Sanierung des Rathauses im Rahmen des Landesprogramms „Einfache Stadterneuerung“
6. Einbringung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan und mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung
7. Einbringung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Vermögensplan für das Jahr 2012 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Gersfeld (Rhön)“
8. Berichte und Anfragen
 - 8.1. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Windkraft“
 - 8.2. Bericht über die Haushaltsgenehmigung 2011 mit den Auflagen der Kommunalaufsicht für den Haushalt 2012

ERÖFFNUNG

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Susanne Rahm eröffnet die 7. Sitzung der laufenden Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön).

Sodann stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind zunächst 29, ab 19.45 Uhr 30 Stadtverordnete anwesend.

Zu Stimmzählern werden die Abgeordneten Ralf Zinn und Wolfgang Schüßler benannt.

TAGESORDNUNG

Die Stadtverordnetenvorsteherin bittet die Versammlung, den TOP 4. –Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2011- in die Tagesordnung B zu verschieben und dort abzustimmen, da keine Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses oder der Fraktionsvorsitzenden eingeholt wurde. Die Stadtverordnetenversammlung lehnt dies jedoch ab, somit verbleibt TOP 4. in der Tagesordnung Teil A.

Der Abgeordnete Grösch beantragt nachstehend, die in der Tagesordnung A befindlichen 4 Punkte **einzeln** abzustimmen. Zur Begründung führt er aus, dass ihm die zu TOP 2 gehörenden Unterlagen nicht bekannt sind.

Hiergegen erhebt die Stadtverordnetenversammlung keinen Widerspruch und werden sodann die 4 Unterpunkte der Tagesordnung A einzeln abgestimmt.

Sodann wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form ohne Widerspruch angenommen.

TAGESORDNUNG A

TOP 1.

Beratung und Beschluss über Breitbandversorgung im gesamten Gebiet der Stadt Gersfeld (Rhön)

Die Bürgermeisterin stellt zu diesem Tagesordnungsordnungspunkt den Antrag vor, sowie gibt Informationen und Erläuterungen zur Notwendigkeit der Breitbandversorgung. Weiterhin macht sie kurze Ausführungen zum derzeitigen Sachstand der Vorplanungen.

Beschluss 1/12
-26.01.2012-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, dass der flächendeckende Glasfaseraufbau bis zum Kabelverzweiger der Deutschen Telekom als Ausbauvariante für alle Stadtteile der Stadt Gersfeld angestrebt werden soll. Der Magistrat wird beauftragt, die hierzu erforderlichen Schritte in Abstimmung mit dem Landkreis Fulda auf Basis der „Bundesrahmenregelung Leerrohr“ in die Wege zu leiten, um eine baldige Umsetzung des Breitbandausbaus in der Stadt Gersfeld (Rhön) zu erreichen. Die Bauabteilung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Beauftragten des Landkreises Fulda ein Interessenbekundungsverfahren zum Aufbau eines Glasfasernetzes abzustimmen und dieses durchzuführen (Anlage 1).

Abstimmung:

30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2.

Beschluss über die Jahresrechnung 2007 der Stadt Gersfeld (Rhön) mit Entlastung des Magistrates

Die Bürgermeisterin stellt diesen Beschlussvorschlag vor, erläutert die Erledigung der Prüfungsbemerkungen sowie verliest den Prüfungsbericht, da dieser nicht allen Stadtverordneten vorgelegen hat.

Die Abgeordnete Hintzmann kritisiert, dass diese Unterlage nicht allen Stadtverordneten vorlag, was die Stadtverordnetenvorsteherin zur Kenntnis nimmt und sich sodann dafür entschuldigt.

Sodann folgen einige Wortmeldungen von Abgeordneten, woraufhin der Abgeordnete Glück die Versammlung rügt, dass die Punkte der Tagesordnung A nicht einzeln beraten, sondern lediglich einzeln abgestimmt werden sollen.

Beschluss 2/12
-26.01.2012-

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt die Jahresrechnung 2007 und erteilt gleichzeitig dem Magistrat der Stadt Gersfeld (Rhön) nach § 114 HGO die Entlastung (Anlage 2).

Abstimmung:

22 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

TOP 3.

Festlegung von Regularien für Tonaufzeichnungen bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön)

Die Stadtverordnetenvorsteherin erläutert kurz die Auswertung der probeweisen Tonaufzeichnungen und stellt die daraus erarbeiteten Vorschläge der Fraktionsvorsitzenden zu den Regularien vor.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 02.12.2011 hierzu wird zurückgezogen.

Beschluss 3/12
-26.01.2012-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig einen II. Nachtrag zur Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön), der die Regularien für Tonaufzeichnungen der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung festlegt (Anlage 3).

Abstimmung:

30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

TOP 4.

Genehmigung Niederschrift der 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2011

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen 2 Berichtigungsanträge der SPD-Fraktion vor, wobei der Antrag vom 16.12.2011 (Anlage 4) zurückgezogen wurde.

Der weitere Berichtigungsantrag vom 12.12.2011 (Anlage 5) bezüglich TOP 7 wird im Protokoll vom 01.12.2011 berücksichtigt, da es sich lediglich um eine Formalie handelt.

Beschluss 4/12
-26.01.2012-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, die Niederschrift über die 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2011 wird –unter Berücksichtigung der Korrektur in TOP 7 gemäß Anlage 5)- angenommen.

Abstimmung:

30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TAGESORDNUNG B**TOP 5.**

Beratung und Beschluss über die Sanierung des Rathauses im Rahmen des Landesprogramms „Einfache Stadterneuerung“

Die Bürgermeisterin gibt einen Überblick über die notwendigen bzw. gewünschten Sanierungen/Modernisierungen des Rathauses (Anlage 6, Blatt 2), erläutert die damit zusammenhängende Kostensituation im Rahmen der Förderung durch das Land Hessen sowie gibt einen aktuellen Sachstandsbericht ab.

Weiterhin ist der Stadtplaner, Herr Schödel, von der Wohnstadt, die im Rahmen der Stadterneuerung eine Betreuungstätigkeit ausübt, anwesend. Er nimmt nochmals ausführlich auf die einzelnen geplanten Sanierungen Bezug und erläutert ausführlich den Ablauf der Planung und Finanzierung. Abschließend teilt er der Versammlung mit, welche terminlichen Faktoren der Zuteilung der Fördergelder durch das Land Hessen zugrunde liegen.

Wortmeldungen von Abgeordneten richten sich in erster Linie gegen die geplante Umstellung der Heizung auf eine Gasbrennwertanlage. Das hierfür zugrunde liegende Gutachten ist aus dem Jahr 2005 und daher gegebenenfalls in einigen Punkten veraltet. Es wird angeregt, unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen sowie energetischen Gesichtspunkte, die Kosten aus dem Gutachten zu aktualisieren.

Der Ausschuss Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft spricht sich gegen eine Empfehlung der Sanierung des Rathauses im Rahmen des Landesprogramms „Einfache Stadterneuerung“ aus mit 3:4:1 Stimmen.

Beschluss 5/12
-26.01.2012-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, das Rathaus im Rahmen des Landesprogramms „Einfache Stadterneuerung“ zu sanieren. Die Gesamtkosten liegen bei 380.000,00 €. Das Land Hessen fördert die Maßnahme zu 75 % = 285.000,00 €. Es verbleibt ein Eigenanteil der Stadt in Höhe von 95.000,00 € (Anlage 6).

Abstimmung:

30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6.

Einbringung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan und mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung

Die Bürgermeisterin verliest die Haushaltsrede zur Einbringung des Haushaltes für das Jahr 2012 (Anlage 7) und bittet die Stadtverordnetenversammlung um Zustimmung zur Haushaltssatzung. Der 177 Seiten umfassende Entwurf des Haushaltsplanes 2012 liegt den Abgeordneten als Tischvorlage vor.

Die Stadtverordnetenvorsteherin überweist die Haushaltssatzung 2012 nebst den dazugehörigen Unterlagen an alle Ausschüsse zur Beratung. Weiterhin fügt sie an, dass eine diesbezügliche Sitzung aller Ausschüsse bereits am 31.01.2012 stattfindet.

TOP 7.

Einbringung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Vermögensplan für das Jahr 2012 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Gersfeld (Rhön)“

Die Bürgermeisterin verliest die Haushaltsrede – Vorbericht zur Einbringung des Wirtschaftsplanes 2012 des Eigenbetriebs

„Stadtwerke Gersfeld“ mit Erfolgs- und Vermögensplan (**Anlage 8**) und bittet die Stadtverordnetenversammlung um Zustimmung. Der 22 Seiten umfassende Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes „Stadtwerke Gersfeld (Rhön)“ für das Wirtschaftsjahr 2012 liegt den Abgeordneten als Tischvorlage vor.

Die Stadtverordnetenvorsteherin überweist ebenfalls den Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Gersfeld (Rhön)“ nebst den dazugehörigen Unterlagen an alle Ausschüsse zur Beratung.

TOP 8.

Berichte und Anfragen

Berichte

TOP 8.1.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Windkraft“

Stadtrat Carl-Jürgen Pillmann berichtet über die Inhalte der 6 bereits stattgefundenen Sitzungen der Arbeitsgruppe „Windkraft“ stichpunktartig wie folgt:

- 1. Sitzung am 14.10.2011: konstituierende Sitzung;
- 2. Sitzung am 20.10.2011: hierzu eingeladen war Herr Rudolf Schmitt, Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied des Kreistages Fulda; es wurden rechtliche Fragen sowie Projekte erörtert;
- 3. Sitzung am 25.10.2011: zusammen mit Vertretern der Gemeinde Ebersburg wurde der Stand der Planung für den Bau von Windkraftanlagen in Gersfeld erläutert;
- 4. Sitzung am 07.11.2011: hierzu eingeladen war Herr Holger Schwarz, der das Projekt der Firma Oktoberwind für den Bau von 3 einzelnen Windkraftanlagen vorgestellt hat;
- 5. Sitzung am 05.12.2011: Information über die Projekte der Firma Agrokraft GmbH, Bad Neustadt unter landwirtschaftlichen Gesichtspunkten;
- 6. Sitzung am 09.01.2012: in dieser Sitzung waren die beiden Bürgermeister der Gemeinden Eiterfeld und Freiensteinau anwesend und haben der Arbeitsgruppe „Windkraft“ ihre Erfahrungen mit Windkraftanlagen mitgeteilt;

Weiterhin teilt Herr Pillmann mit, dass die 7. Sitzung für den 06.02.2012 geplant ist, bei der ein Vertreter der ÜWAG anwesend sein wird.

Danach wird die Arbeitsgruppe „Windkraft“ aus den gesammelten Informationen ihre Ergebnisse der Stadtverordnetenversammlung vorlegen und diesbezüglich Vorschläge unterbreiten.

TOP 8.2.

Bericht über die Haushaltsgenehmigung 2011 mit den Auflagen der Kommunalaufsicht für den Haushalt 2012

Die Bürgermeisterin fasst den Bericht (**Anlage 9**), der den Abgeordneten als Tischvorlage zur Kenntnisnahme überlassen wurde, grob zusammen und macht einige detaillierte Erläuterungen.

Weiterhin werden folgende Berichte durch die Bürgermeisterin abgegeben:

1. Die Thematik Bodenbevorratung sollte auf Empfehlung der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden. Im Haupt- und Finanzausschuss ist die Frage gestellt worden, zu welchem Preis die Hess. Landgesellschaft die Anlagen an die Stadt Gersfeld (Rhön) verkaufen würde. Dazu fand in der vergangenen Woche mit einem Vertreter der Hess. Landgesellschaft ein Gespräch statt. Eine Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung für diese Sitzung konnte daher nicht mehr erfolgen. Der Magistrat vertritt die Auffassung, das Wohnbaugebiet Altenfeld von der Hess. Landgesellschaft zu kaufen und selbst zu vermarkten. Über die Bodenbevorratung ist in der übernächsten Sitzung zu entscheiden. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung wird ausschließlich die Verabschiedung des Haushaltes 2012 stehen.
2. Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat die Anfrage der Stadt Gersfeld (Rhön) betreffend Aussetzung des Bauprogramms für den Wasserergänzungsbeitrag beantwortet. In der Antwort teilt der HSGB mit, dass auch weiterhin eine wirksame Ermächtigungsgrundlage für die Erhebung von Vorausleistungsbeiträgen –nach dortiger Auffassung– besteht. Wörtlich: „Nach alledem bleibt nach hiesiger Einschätzung der Ergänzungsbeitrag in der Entwässerungssatzung weiter anwendbar, solange nicht das Bauprogramm gänzlich aufgegeben oder soweit reduziert wird, dass die aufgrund eines Ergänzungsbeitrages erhobene Vorausleistung überhöht wäre. Dies steht derzeit jedoch nicht fest. Da entsprechend der Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung eine Überprüfung des Bauprogramms durchgeführt wird, deren Ergebnis derzeit noch als offen bezeichnet werden muss. Solange jedoch in der Entwässerungssatzung der Ergänzungsbeitrag aufgrund des bereits begonnenen Bauprogrammes wirksam festgesetzt und noch nicht abgeändert oder gänzlich aufgehoben wurde, sind die hierauf ergangenen Vorausleistungsbescheide weiterhin von der Ermächtigungsnorm gedeckt.“ Das bedeutet, dass die nach dem Bekanntwerden des Aussetzens des Bauprogramms eingegangenen Rückforderungsschreiben zurückgewiesen werden.
3. Der Fachbereich Gesundheit beim Landkreis Fulda hat von der Stadt Gersfeld (Rhön) eine Aussage abgefordert, in welchem Zeitrahmen die Stadt gedenkt, Maßnahmen zur Einhaltung des Grenzwertes der Calcitlösekapazität für die Versorgungsbereiche Obernhausen und Sandberg zu treffen. Im Weiteren wird gefordert, dass die Stadt Gersfeld darlegt, mit welcher zeitlichen Verschiebung und in welcher Form das Sanierungskonzept Wasserversorgung fortgeführt wird.
4. Am 15.12.2011 gab es im Wellnessbad „Kaskade“ einen Unfall durch den Austritt von Chlorbleichlauge. Zu diesem Zeitpunkt

befanden sich im Bad Grundschüler zweier Klassen der Grundschule im Stadtteil Hettenhausen. Die Rettungsdienste und die Feuerwehren aus Gersfeld wurden alarmiert. Die Kinder wurden sofort mit Rettungswagen in das Städtische Klinikum nach Fulda gebracht. Die meisten Schüler konnten am gleichen Tag das Krankenhaus verlassen. Mit der Schule haben wir Maßnahmen abgestimmt, wie die Kinder betreut werden und Erklärungen dementsprechend abgegeben.

Ursache des Chlorbleichlaugenaustritts war ein defekter Durchflussmengenmesser. Alle Mengenmesser sind mittlerweile ausgetauscht.

Die Unfallkasse Hessen und das Regierungspräsidium Kassel, Dezernat Sicherheitstechnik und Arbeitssicherheit, wurden sofort eingeschaltet.

Wir sind verpflichtet, Erklärungen abzugeben und Nachweise der Hersteller der Anlagen vorzulegen. Von der zuständigen Firma für Arbeitssicherheit sind arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen. Im Weiteren hat das Gesundheitsamt des Landkreises Fulda einen Sachbericht angefordert.

Eine Klage eines Elternpaares ist bisher dazu eingegangen.


5. Die Stadt Gersfeld (Rhön) hat mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Fulda, eine Vereinbarung über die Ablöse einer Unterhaltsverpflichtung für einen Entwässerungsgraben und eine Grabenverrohrung im Zusammenhang mit dem Neubau der K 66 von Rommers nach Gersfeld geschlossen. Der Straßenbaulastträger Kreis baut die Leitung und die Gräben, die Stadt erhält für die Übernahme der Unterhaltungspflicht einen Ablösebetrag in Höhe von 30.200,00 €.
6. Der beauftragte Gutachter in dem Beweissicherungsverfahren in Sachen schadhafte Pflaster Marktplatz war zu einer klaren Aussage gekommen, dass das Pflaster selbst durch einen zu hohen Tonanteil und Anteil vom Glimmer als Pflasterbelag nicht geeignet ist. Nunmehr haben die Parteien sich zu dem Gutachten geäußert. Das Landgericht Fulda hat vom Antragsteller einen weiteren Auslagenvorschuss verlangt. Dies deutet daraufhin, dass möglicherweise weitere Fragen an den Gutachter gestellt werden. Die Fragen und die Antworten des Gutachters gilt es abzuwarten.
7. Die Firma Abatus Holding S.E. hat gegen die Stadt Gersfeld (Rhön) eine Klage in Sachen Verpachtung Stadtwald beim Verwaltungsgericht Kassel eingereicht. Mit dem Klageantrag möchte die Abatus Holding feststellen lassen, dass der Vertrag zwischen der Stadt Gersfeld (Rhön) und dem Land Hessen, Hessen Forst, betreffend Verpachtung Stadtwald nichtig bzw. unwirksam ist. Das Verwaltungsgericht wird prüfen, ob der Verwaltungsrechtsweg zulässig ist.
8. Die Ausschreibung für die Verpachtung des Restaurants Schloßbräu ist erfolgt. Der Ausschuss Familie, Gesundheit, Tourismus, Sport und Soziales hat sich über die Gründe für die Beendigung des Pachtverhältnisses des derzeitigen Pächters und die Betriebsabläufe sowie die Betriebskosten informiert.


9. Bei den ausgeteilten Unterlagen finden Sie eine vertrauliche Vorlage über die Neufestsetzung von Zinskonditionen für einen Kredit. Die Zinsbindung ist ausgelaufen und die Neufestsetzung mit einem wesentlich günstigeren Zinssatz zum 19.12.2011 erfolgt.
10. Die Arbeiten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz sind abgeschlossen. Der Magistrat wird in Kürze hierzu beraten und die Bilanz der Revision beim Landrat des Landkreises Fulda zur Prüfung vorlegen.

Anfragen

Folgende Anfragen wurden gestellt:

1. Der Abgeordnete Gutermuth fragt schriftlich nach, mit welchem Ergebnis das Problem der Geruchsbelästigung in Rodenbach in der Sitzung der Betriebskommission erörtert wurde (**Anlage 10**). Er stellt jedoch sogleich fest, dass die Frage schon im Rahmen der Haushaltsrede durch die Bürgermeisterin beantwortet wurde, da im vorliegenden Fall ein Bauplanungsbüro eingeschaltet werden soll.
2. Der Abgeordnete Marquardt fragt an, ob die Einstellung des Strafverfahrens, welches die Angelegenheit Schwimmbad/Fischsterben in der Stecheller betrifft, an Auflagen gebunden sei oder nicht.
Die Bürgermeisterin beantwortet diese Anfrage schriftlich, da ihr konkrete Informationen in der Sitzung nicht vorlagen.
3. Die Abgeordnete Quillmann fragt nach dem Sachstand bezüglich der Maßnahme am Bahnübergang in Hettenhausen?
Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie eingegangen ist, sie aber ansonsten noch keine konkrete Aussage treffen kann.


Schriftführerin


Stadtverordnetenvorsteherin